

### Heute im Lokalteil

- **Schüler beten für Silas T.**  
Verunglückter Bergsteiger soll Donnerstag beigesetzt werden
- **Musikalisches Großprojekt**  
Neue Orgel in Neustädter Marienkirche soll 2015 erklingen

### Wohnen im Anker-Bestand



Das Team um Michael Pflug bekam den Zuschlag: Goldbeck und Baura bauen aus der Anker-Fabrik- und Verwaltungsimmoblie 75 Wohnungen und Lofts.

### »Ja« zur neuen Tor-Technik

Die neue Tor-Technik im Fußball ist auf den Weg gebracht. Die Mehrzahl von Sportlern aus Bielefeld hält die Einführung der technischen Hilfsmittel für sinnvoll.

### BGW investiert 48 Millionen



48 Millionen Euro will Norbert Müller, Chef der städtischen Wohnungsgesellschaft BGW, in diesem Jahr investieren – unter anderem in den Kita-Bau.

### Heute extra

Ab in den Urlaub!



Die Schulferien in Nordrhein-Westfalen haben begonnen – es geht endlich ab in den Urlaub! Viele interessante Tipps und Informationen für die schönste Zeit des Jahres finden Sie in unseren Sonderseiten »Sommer, Sonne, Urlaub«.

### Fernsehen

#### Opdenhövels neue Show



Matthias Opdenhövel springt zwischen Sport und Show hin und her. Nach seinem Einsatz bei der EM moderiert der gebürtige Detmolder am Samstag die ARD-Show »Brot und Spiele«.

### Das Wetter in Bielefeld



### Börse

Dax	6.410,11	MDax	10.448,74
-----	----------	------	-----------

### So erreichen Sie uns

**Abonnenten-Service:**  
Telefon 05 21 / 585-100  
Fax 05 21 / 585-371

**Anzeigenannahme:**  
Telefon 05 21 / 585-8  
Fax 05 21 / 585-480

Internet: www.westfalen-blatt.de

Nr. 156 / 27. Woche / 2978 / 67. Jahrgang  
gegründet 1946



### Musikalischer Streiter für den Frieden

Star-Dirigent Daniel Barenboim streitet für den Frieden zwischen Israel und Palästinensern. In seinem West-Eastern Divan Orchestra spielen Juden und Araber.  
**Schönes Wochenende**



### Thielen will Wahlen reduzieren

Der scheidende Vorsitzende der Bertelsmann-Stiftung, Gunter Thielen, regt im Interview mit dieser Zeitung an, möglichst viele Landtagswahlen zusammenzulegen.  
**Wirtschaft**

## Wie Smartphones unser Leben verändern

Statussymbol, Spielzeug, Datensammler – Millionen Deutsche können sich ein Leben ohne ihr Smartphone nicht mehr vorstellen. Vor fünf Jahren begann mit Apples

iPhone der Siegeszug der digitalen Alleskönner. Lesen Sie, wie die internetfähigen Handys seitdem unser Leben verändern.

Seite 5

# Jede zweite Schwangere trinkt Alkohol

Tausende Opfer pro Jahr – »Auch ein Problem der Besserverdienenden«

■ Von Christian Althoff

Bielefeld (WB). Jede Schwangere weiß, dass Alkohol ihrem Kind schadet. »Trotzdem trinken die meisten Frauen ab und zu ein Glas Wein«, kritisiert Dr. Andreas Luttkus, Chef der Geburtshilfe am Ev. Krankenhaus in Bielefeld-Bethel.

Rechnerisch konsumiert jeder Deutsche zehn Liter reinen Alkohol pro Jahr – dreimal soviel wie vor 50 Jahren, einer der höchsten Werte in der EU.

Kinderärzte, Gynäkologen und die Betriebskrankenkasse »BKK Diakonie« haben am Freitag in Bielefeld eindringlich davor gewarnt, kleine Alkoholmengen in der Schwangerschaft zu bagatellisieren. »Das Gläschen Sekt, das den Kreislauf anregen soll, kann bereits fatale Folgen haben«, sagte Dr. Luttkus. Der Chefarzt erklärte, der Appell richte sich ausdrücklich auch an Frauen aus besserver-

dienenden Familien. »Die gönnen sich abends zur Entspannung ab und zu ein halbes Glas Wein, wie wir aus der Befragung von Patientinnen wissen.« In sozial schwächeren Familien sei dagegen das Rauchen verbreiteter, weil es billiger sei.

Dr. Stefan Heinzel, Leitender Oberarzt der Neugeborenen- und Frühchenklinik in Bethel, sagte, nach einer Studie der Berliner Charité lebten nur 40 Prozent der Schwangeren abstinente. Die Folge sei, dass in

Deutschland jährlich 4000 Babys mit dem FAS, dem Fetalen Alkoholsyndrom, geboren würden. »Dazu kommt eine kaum zu überblickende Zahl an Neugeborenen, die zwar nicht die kompletten FAS-Symptome, aber doch Schäden haben, bei denen wir Alkohol als Ursache annehmen – ohne das beweisen zu können.«



Chefarzt Priv.-Doz. Dr. Andreas Luttkus

Oftmals litten Kinder, bei denen die Diagnose ADHS, Autismus oder Bindungsstörung laute, in Wirklichkeit am FAS. »Und das ist unheilbar.« Thomas Lorenzen, der in Rodinghausen eine Familienbildungsstätte betreibt und Familien mit FAS-Kindern betreut, sagte, dass 90 Prozent der FAS-Kinder »niemals ohne Hilfe leben können«.

Dr. Luttkus erinnerte daran, dass ein ungeborenes Kind denselben Alkoholpegel wie die Mutter hat. »Mit dem Unterschied, dass das Kind zehnmal so lange braucht, um den Alkohol abzubauen.« Die Folgen seien Wachstumsstörungen, Schäden an Organen und am Gehirn. In schweren Fällen sei dem Kind das FAS sogar anzusehen, sagte Dr. Rainer Böhm, Leitender Arzt des Sozialpädiatrischen

Zentrums im Ev. Krankenhaus Bielefeld. »Das Lippenrot ist dünn, die Augenöffnung nicht so breit, die Ohren sitzen tiefer.« Ein Teil der Fehlbildungen wachse sich aber wieder aus.

Eine große Gefahr sehen die Experten in den ersten Wochen, wenn eine Frau noch nichts von ihrer Schwangerschaft ahnt. Dr. Andreas Luttkus: »Unser Rat: Wer die Pille absetzt, sollte von da an keinen Tropfen Alkohol mehr trinken.« An ihre Kollegen in den Frauenarztpraxen appellierten die Mediziner, die Diagnose Schwangerschaft regelmäßig mit dem Hinweis zu verbinden, dass Alkohol nun tabu sei. »Das muss ja nicht schulmeisterhaft geschehen«, sagte Dr. Böhm.

Die Stiftung Eben-Ezer in Lemgo nimmt inzwischen Kinder auf, die wegen ihres FAS nicht mehr in ihrer (Pflege-)Familie bleiben können. Dr. Dirk Ottensmeyer: »Unsere jüngsten Bewohner sind kleine Schulkinder.«

Seite 3: Wie Pflegeeltern ihr FAS-Kind erleben

## Becker verurteilt

RAF-Prozess beendet

Stuttgart (dpa). Im wohl letzten großen RAF-Prozess ist die Terroristin Verena Becker wegen Beihilfe zum Mordanschlag auf Generalbundesanwalt Siegfried Buback zu vier Jahren Haft verurteilt worden. Die heute 59-Jährige habe die Entscheidung für den Anschlag »im Beisein der späteren Täter mitbestimmt und die Täter dadurch in ihrem Tatentschluss bestärkt«, sagte der Vorsitzende Richter Hermann Wieland am Freitag in Stuttgart. Von der Strafe gelten zweieinhalb Jahre bereits wegen einer früheren Verurteilung als abgegolten.



Verena Becker

Seite 2: Hintergrund  
Seite 4: Kommentar

### Na, wer sagt's denn!

»Wirtschaftswissenschaftliche Esoterik führt uns nicht aus der Krise. Stammtischökonomien braucht Deutschland nicht.«

Jürgen Trittin, Grünen-Fraktionschef, zu der Kritik an den Beschlüssen des EU-Gipfels

### »Kastration notwendig«

Detmold (WB/ca). Ohne Kastration hat ein Sexualverbrecher aus Lemgo keine Chance, jemals wieder freizukommen. Das hat das Landgericht Detmold am Freitag erklärt, als es den pädophilen Babysitter zu elfenhalb Jahren Gefängnis und anschließender Sicherungsverwahrung auf unbestimmte Zeit verurteilte. Die Deutsche Kinderhilfe begrüßte das Urteil. Seite NRW

### Kritik an Konservativen

Berlin (WB/keig). Unionsfraktionschef Volker Kauder kritisiert den »Berliner Kreis«. Dieser wolle »nur das Konservative herausstreichen«. Die Christdemokraten wollten christliche und »keine konservativen Demokraten« sein. Parteiforscher Gerd Langguth hält den Kreis für überbewertet. »Dennoch braucht die CDU die Konservativen«, betont er. Seite 5: Interview

## Pelztierzucht soll verboten werden

Nerzfarm in Gütersloh schließt bereits 2013

Gütersloh (WB). Die Nerzfarm in Gütersloh wird geschlossen – der Züchter gibt auf. Das teilte der Kreis Gütersloh am Freitag mit. Der Nerzzüchter habe mit dem Kreis einen Vergleich geschlossen, der eine Schließung seiner Farm Ende 2013 vorsieht. Kreis und Unternehmer hatten sich um Größe und Ausstattung der Käfige gestritten. In Ostwestfalen-Lippe gibt es zudem noch zwei Nerzfarmen in Bielefeld und Rahden. Auch hier gibt es rechtliche Auseinandersetzungen.

Am Freitag hat sich der Bundesrat dafür ausgesprochen, die Pelztierhaltung in den nächsten zehn Jahren zu verbieten. Es besteht kein vernünftiger Grund, Pelztiere zur Pelzgewin-

nung zu halten und zu töten. Auch Verkaufsbörsen mit exotischen Tieren sollen nach dem Willen des Bundesrats verboten werden.

Die Länderkammer sprach sich dafür aus, die von Bundesagrarministerin Ilse Aigner (CSU) geplante Reform des Tierschutzgesetzes zu erweitern. Aigners Novelle sieht eine Reihe strengerer Regeln für Züchter, bei Tierversuchen in der Forschung und im Zirkus vor. Sie sollen voraussichtlich im Herbst in Kraft treten. Ebenso wollen die Länder ein Ende für Rodeo-Vorführungen. Die Reformpläne der Bundesregierung sehen auch ein Verbot umstrittener Brandzeichen zur Kennzeichnung von Pferden vor.

## Parkplätze für Männer

Triberg (WB/dpa). Mein Haus, meine Frau, mein Parkplatz: Das hat sich wohl der Bürgermeister von Triberg im Schwarzwald gedacht und in einem Parkhaus zwei Männerparkplätze ausgewiesen. Die Begründung klingt wie ein Lobgesang auf liebgewonnene Klischees. »Die Stellplätze sind schwer zu befahren«, sagt Bürgermeister Gallus Strobel. Zwar seien sie nicht enger als andere.



Hier dürfen nur Männer einparken – falls sie es rückwärts schaffen. Foto: dpa

»Das sind aber die einzigen im Parkhaus, in die man rückwärts einparken muss.«

Das Zeichen für Männlichkeit in Form eines Kreises mit einem Pfeil nach rechts oben kennzeichnet die Männerparkplätze. Die Marketingaktion sei ganz im Sinne der Gleichberechtigung, sagt Strobel mit einem Augenzwinkern. Schließlich gebe es in dem Parkhaus auch zehn Frauenparkplätze.

Montage: Bremner/Fotos: LE Image, Althoff